E F F N E R – I N F O
Nachrichten des Josef-Effner-Gymnasiums Dachau
Ausgabe 1 im Schuljahr 2018 / 2019

Neues vom Elternbeirat

Wahl des neuen Elternbeirats

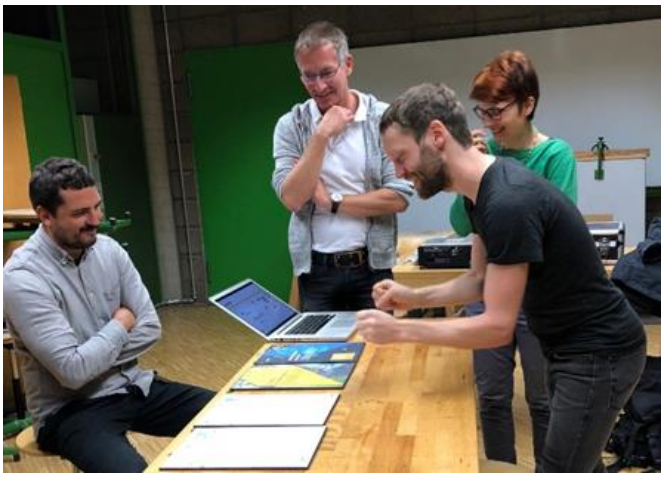
Der neu gewählte Elternbeirat für die nächsten beiden Schuljahre stellt sich vor:

Von rechts nach links Reihe vorne: Maren Goecke, Katrin Breitenstein, Beate Günzel, Stephanie Hörl, Sabine Kölbl-Miersch, Simone Wielert, Horst Huber
Von rechts nach links Reihe hinten: Annemarie Gieringer-Wildsfeuer, Alexander Meudt, Nathalie Ax, Johannes Engl, nicht im Bild: Eva Kalteis

Liebe Eltern,
ein herzliches Dankeschön an alle, die sich im Elternbeirat engagieren wollten und sich für die Wahl zur Verfügung gestellt haben. Leider konnten nicht alle Kandidaten als Mitglied des Elternbeirats berücksichtigt werden. Die Schulgemeinschaft freut sich, wenn Sie nach der zweijährigen Amtszeit erneut kandidieren. In der jetzigen Vollbesetzung können wir uns tatkräftig und mit neuen Ideen dem Schulleben widmen. Freuen Sie sich auf zahlreiche Vorträge und Unterstützung durch den Elternbeirat.

Neues Logo fürs Effner

Wie in der letzten Effner-Info berichtet ist ein neuer Auftritt des JEG in Print- und Online-Medien in Arbeit. Anfang November fand das dritte Treffen der Arbeitsgruppe dazu statt. Der Prozess ist ziemlich weit fortgeschritten, bald soll die vorerst endgültige Version präsentiert werden.
Zu Anfang wurden die Grundelemente Quadrat und Raute (in Anlehnung an den Grundriss des JEG), in den Farben gelb, grün, blau und grau, die sich im Schulgebäude wiederfinden, definiert. Darauf basierend haben Simon Schories und seinen Kollegen, die die Entwicklung des neuen Logos federführend begleiten, das neue Design erarbeitet. Zum Treffen wurden erste Muster eines Briefpapiers und von Plakaten vorgelegt.



Die Teilnehmer nahmen alles kritisch unter die Lupe, viel Lob aber auch Kritik wurde geäußert. Die Ausdrucke lagen auch schon einige Tage im Büro von Herrn Mareis aus, um erste Stimmen einzufangen.
Nun gilt es, der Idee den letzten Schliff zu geben. Anfang nächsten Jahres trifft man sich wieder, um die neuen visuellen Gestaltungselemente gemeinsam zu verabschieden. Wir hoffen, dass danach das Geheimnis gelüftet wird und sich die ganze Schulfamilie endlich über das neue Logo freuen kann.

Vortrag „Endlich leichter lernen“ von Victoria Stübner

Gleich zu Beginn des Schuljahres organisierte der Elternbeirat einen Vortrag zum Thema Lernen. Den Abend moderierte Frau Stübner, die in ihrer Lernberatungspraxis in München Kindern und Jugendlichen hilft, Lernhindernisse zu überwinden.

Im Laufe des Abends präsentierte Frau Stübner unterschiedliche Lernmethoden und gab praktische Tipps. So sind Strukturen beim Lernen wichtig, Lerninhalte sollten zusammengefasst werden, wichtiges markiert und unbedingt wiederholt werden.
Für das konzentrierte Lernen sind Pausen unbedingt einzuhalten. Als Faustformel gilt hier das Kindesalter x 2 = die Minuten, die sich ein Kind ohne Pause konzentrieren kann. Nach 15 Minuten konzentrierten Lernens kann nach einer Pause von drei Minuten die Lernbereit -

schaft gesteigert werden. Nicht zu unterschätzen ist die Motivation zum Lernen. Allerdings bewirkt Druck und Bestrafung eher Widerstand. Belohnung hingegen kann motivierend sein, wenn diese überraschend, unerwartet und unregelmäßig und nicht materiell erfolgt. Belohnen Sie ihr Kind mit gemeinsamer Zeit oder Aktivitäten!
Einer Prüfungsangst kann begegnet werden, wenn anstelle von Aussagen ‚Du brauchst keine Angst zu haben' positive Worte wie ‚Du schaffst das, Du hast Dich gut vorbereitet, ich glaube an dich! ' verwendet werden.
Grundsätzlich sollten mindestens 20 Minuten medienfreie Zeit nach dem Lernen eingehalten werden, da sonst das Gelernte nicht in das Langzeitgedächtnis gelangen kann. Im Übrigen lernt ein voller Magen nicht gerne, so dass 30 Minuten Pause nach dem Essen sinnvoll sind. Schaffen Sie Ruhe beim Lernen, also kein Handy, TV oder Techno Musik, kein Staubsauger, kein ständiges Nachfragen/Kontrollieren.
Wer mehr zu Victoria Stübner wissen möchte: www.ganz-einfach-lernen.de

Seminar Lern- und Arbeitstechniken für die Jahrgangsstufen 10-12

Auch dieses Schuljahr bietet der Elternbeirat in Zusammenarbeit mit *Mind Unlimited* ein 2-tägiges Seminar insbesondere für die Abiturvorbereitung an. Neben grundlegenden Lerntechniken – Lernmengen, Strukturierung, Visualisierung, Aktivierung und Emotionalisieren - werden Selbstmotivation und praktische Übungen durchgeführt, um die erlernten Techniken anzuwenden.
Das Seminar findet am Freitag und Samstag, den 11. /12. Januar 2019 statt. Die Einladung erfolgt über ESIS.

Ausblick: KES-Treffen

Im kommenden Februar wird der Elternbeirat wieder zum Treffen mit den Klassenelternsprechern einladen. Es wird Gelegenheit geben, Fragen oder Anregungen los zu werden, sich auszutauschen oder einfach kennenzulernen. Wenn Sie ein Anliegen haben, können Sie dies bis Anfang Februar an „Ihren" Klassenelternsprecher melden. Ansonsten können Sie uns natürlich jederzeit unter mail@effner-elternbeirat.de erreichen.
Wir wünschen besinnliche Feiertage, ein gutes neues Jahr und schöne Ferien!

Ihr Elternbeirat

Die SMV stellt sich vor

Wir drei Mädels sind dieses Schuljahr 2018/2019 eure Schülersprecherinnen und haben schon einige Ideen, wie wir unser Schulleben mitgestalten wollen! Natürlich findet für unsere jungen Schüler zum Beispiel wieder der Unterstufen-Fasching statt und für unsere älteren Schüler die Schulparty. Also macht euch für das Schuljahr bereit! Wir sind uns sicher unsere Mädchen-Power wird euch überraschen! Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit euch! Eure Schülersprecherinnen Diana, Karo und Nati.

Diana Unger für die SMV

Schüler & Aktionen

Wir feiern ins Jahr…

Das neu gestaltete Schulfest des Dachauer Josef-Effner-Gymnasiums stand dieses Jahr unter dem Motto „Wir zusammen!“

Außergewöhnlich und besonders feierlich wurden die Schüler aus der langen Sommerpause empfangen. Aufgrund eines tragischen Todesfalles am Schuljahresende beschloss das Direktorat zusammen mit dem Personalrat und dem Elternbeirat, das obligatorische Sommerfest abzusagen und auf den Abend des 14.09. zu verschieben.
Zu Beginn wurden wir von der motivierenden Ansprache des Direktors Herrn Mareis begrüßt, in der das Motto „Wir zusammen“ im Vordergrund stand und somit an die gesamte Schulgemeinschaft gerichtet war.
Das vielseitige Programm umfasste nicht nur kulinarische Angebote, sondern bot auch sportliche und musikalische Höhepunkte. Auf der großen Hauptbühne direkt vor dem Schulgebäude performten zahlreiche Schüler aller Klassenstufen mit Stücken verschiedener Musikgenres. Von Aufregung keine Spur! Das schöne Wetter aber lockte uns Besucher auch zu dem Sportplatz der Schule. Hier kamen Fußballbegeisterte voll auf ihre Kosten! Der aus neun Stationen bestehende Fußballparcours war das einzige zu überwindende Hindernis, um eine Urkunde und andere Sonderpreise zu gewinnen. Doch damit nicht genug: Innerhalb der Sporthalle fand zeitgleich ein Bubble-Soccer Turnier statt. Besonders erwähnenswert sind die sozialen und ehrenamtlichen Tätigkeiten der Schulsanitäter, die bei einer solchen Veranstaltung nicht fehlen dürfen und speziell dafür in einer Dankesrede von den Maltesern geehrt wurden.

Ganz nach dem Motto „wir zusammen“ ermöglichten viele aufgestellte Bierbänke ein gemeinsames Essen und Trinken, sowie ein gemütliches Zusammensein.

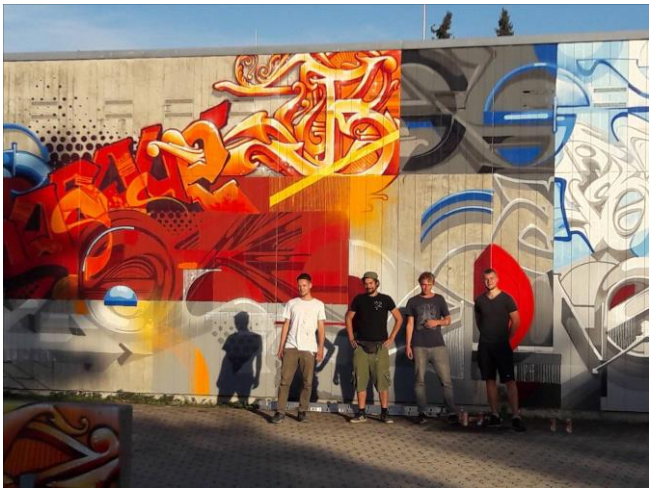
Lehrer und andere Besucher lobten die neue und lockere Gestaltung. Neben Mitschülern, Eltern und Lehrern traf man ebenso auf alte Gesichter, wie zum Beispiel auf ehemalige Abiturienten und Lehrkräfte der Schule. Ein Sommerfest am Schuljahresende würde natürlich längere und wärmere Abende bieten als zu Schuljahresbeginn. Dieser Faktor wurde gerade bei Schülern höherer Klassenstufen vermisst. Zusammenfassend kann die neue Gestaltung des Schulfestes trotzdem als sehr gelungen beschrieben werden.

Eva Hachinger und Lea Hofmann

„Outer Circle e.V.“ aus Dachau gestaltet Schulhof der Ganztagesschule

Welche eine Überraschung, dass sich Künstler von selbst melden und unserer Ratlosigkeit, wie sich das schier unerträgliche Betongrau der Ganztagesschule verwandeln ließe, ein Ende bereiten.
Vor Jahren war Johannes Wirthmüller, der zweite Vorsitzende des inzwischen überregional bekannten Dachauer Street Art Vereins „Outer Circle e.V.“, selbst Schüler der 7. Klasse in diesem Gebäude. Sein Kunstlehrer erlaubte damals dem 13 – jährigen das Besprayen der schrägen Betonbrüstungen auf dem Schulhof, eine Initiation mit nachhaltiger Wirkung.

Herr Wirthmüller fragte zu Beginn des Jahres 2018 beim Landratsamt Dachau an, ob er sein altes Werk überarbeiten dürfe, zusammen mit den Kollegen von „Outer Circle e.V.“ Seine Email landete wenig später auf dem Schreibtisch der Kunst Fachbetreuung und löste dort spontane Begeisterung aus. Als Zeitfenster für die Umsetzung wurden weit im Voraus die ersten zwei Wochen der Sommerferien 2018 angedacht.
Zuverlässig, wie verabredet, fanden sich vier Künstler Ende Juli im Schulhof ein, Johannes Wirthmüller, Adrian Till, David Kammerer und Alto Kottmeir. Ohne Entwurf, dafür einen Kofferraum voller Dosen, Malerteppich und Wandfarbe. Für Material, Brotzeit und Gerüst sorgte das Landratsamt Dachau, die Öffnung der Schule gewährleistete die Kunstlehrerin Karin Kottmeir.
Es folgten spannende Tage, an denen bei sengender Hitze an der Südseite der Turnhalle sowie an den Brüstungen entlang der Auffahrrampe dem Betongrau Stirn und Style geboten wurden.
In konzertierter Aktion wuchsen Farbfelder, Stylewriting, Circles und Teile davon zusammen, in- und übereinander, schnitten sich, korrespondierten, und gewährten dem ursprünglichen Grau nur noch Trägerfunktion für überbordende Farbsensationen.
Dabei lag es nahe, welche Farbrichtungen überhaupt auftauchen durften, Azurblau des Himmels, Ziegelrot der Sportfläche, deren Markierungsfarben Weiß, Gelb und Blau, Orange wie die Schutzpolster an den Stangen der Basketballkörbe. Die gelben Handläufe entlang der Rampe werden zitiert und abschnittweise eingewoben.



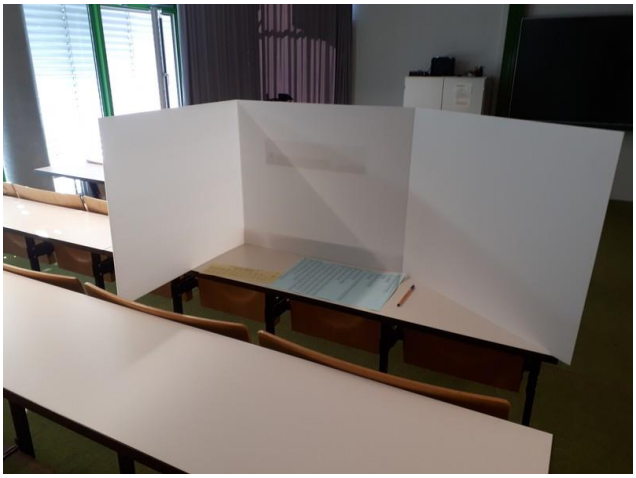
Vor einigen Tagen hat es geschneit, von der roten Hartgummibahn war am Morgen nichts mehr zu sehen, am Himmel darüber undurchdringbar graue Nebelwand in der Morgendämmerung.
Doch die tobenden Kinder der Ganztagsschule haben auch bei solcher Witterung keine Tristesse zu befürchten. Bieten doch Weiß und Grau den günstigsten Rahmen für die unbeirrbare Leuchtkraft komplementärer Blau- und Orangetöne.

Karin Kottmeir

Juniorwahl am JEG

CSU oder SPD, Grüne oder Linke, Freie Wähler oder FDP – oder doch eine andere Partei? Diese Frage stellten sich viele Schülerinnen und Schüler am Mittwoch, den 10.10.2018, denn an diesem Tag fand am Josef-Effner-Gymnasium die Juniorwahl zur Landtagswahl 2018 in Bayern statt.
Das Ziel war es, eine Landtagswahl möglichst realitätsgetreu zu simulieren, um den Schülerinnen und Schülern den Ablauf einer Wahl näherzubringen, ihr Demokratiebewusstsein zu stärken und sie anzuhalten, dann später auch bei den „echten“ Wahlen ihre Stimmen abzugeben.

Wahllokal im Raum 125



Wahlkabine mit Stimmzetteln

Wahlberechtigt waren die Schülerinnen und Schüler der 10., 11. und 12. Jahrgangsstufe, in Summe 464 Personen. Organisiert wurde die Wahl an der Schule von Herrn Spiegelhauer, dem Fachbetreuer in Sozialkunde. Sein Wahlhelferteam bestand aus 13 Schülerinnen und Schülern der 11. Klasse.
Die Wahl wurde am 01.10.2018 umfassend vorbereitet. So wurde eine Wahlurne mithilfe einer Anleitung gebastelt und „professionell“ mit Plomben und Siegeln verschlossen, um den regelkonformen Ablauf der Wahl sicherzustellen – wie bei den „regulären“ Wahlen.

Auch wurden einige Plakate im Schulhaus angebracht, auf denen die Juniorwahl beworben und das Wahlsystem zur Landtagswahl erklärt wurden, um möglichst viele Personen für demokratische Wahlen und Demokratie allgemein zu gewinnen und eine hohe Wahlbeteiligung zu erzielen. Des Weiteren wurden die Wahlbenachrichtigungskarten, denen Informationen zu Wahlort und –zeit entnommen werden konnten, ausgefüllt und in den darauf folgenden Tagen verteilt.
Die Aufgaben der Wahlhelferinnen und Wahlhelfer bestanden somit aus dem Anlegen des Wählerverzeichnisses, dem Ausfüllen der Wahlbenachrichtigungskarten und der Einweisung der Mitschülerinnen und Mitschüler in den Ablauf des Wahlakts (am Wahltag).
Am 10.10.18 war schließlich der „große“ Tag gekommen. Pünktlich um 8 Uhr wurde das Wahllokal im Raum 125 eröffnet, in dem bis 13 Uhr in bis zu zehn Wahlkabinen gewählt werden konnte. Zunächst wurden die Aufgaben verteilt, die daraus bestanden, vor dem Wahllokal die teils etwas nervösen Wähler zu beruhigen, dann im Lokal zu überprüfen, ob die Personen auch tatsächlich die „richtigen“ waren, was mittels Überprüfung des Personal- oder Busausweises erfolgte, und dann die Wahlzettel auszugeben, je einen für Erst- und Zweitstimme.

Wählerinnen und Wähler der 10., 11. und 12. Jahrgangsstufe

Stimmabgabe mittels Wahlurne

Die ersten Wähler erschienen bereits kurz nach Eröffnung des Wahllokals, um ihre Stimmen abzugeben, und so mancher Schülerin und so manchem Schüler waren die Aufregung und die Begeisterung ins Gesicht geschrieben. In den ersten beiden Unterrichtsstunden kamen zunächst kleinere Gruppen von Wählerinnen und Wählern, wodurch es in dieser Zeit etwas ruhiger war. In der ersten Pause und zu Beginn der dritten Stunde herrschte jedoch so großer Andrang, dass sich einige Wählerinnen und Wähler gedulden mussten, bis eine Wahlkabine für sie frei wurde. Auch der Schulleiter Herr Mareis besuchte das Wahllokal, aber natürlich nicht, um zu wählen, denn das war an diesem Tag ja den Schülerinnen und Schülern vorbehalten.
Am Nachmittag wurden die Stimmen dann schließlich von Herrn Spiegelhauer und einigen Helfern ausgezählt, die Wahlniederschrift ausgefüllt und die Wahlkabinen abgebaut.
Die Wahlbeteiligung lag bei dem sehr erfreulichen Endwert von 79,31%, was zeigt, dass sich viele Schülerinnen und Schüler der Bedeutung demokratischer Wahlen und des Abgebens der eigenen Stimme bewusst und keineswegs politikverdrossen sind. Sie freuten sich, auch einmal bei einer sehr realistischen Wahlsimulation wählen zu dürfen, ihre Meinung zu zeigen und sich für das „richtige“ Wählen vorzubereiten. Das Feedback der Lehrkräfte fiel ebenfalls positiv aus. In den folgenden Sozialkundestunden wurde das Ergebnis im Unterricht aufbereitet und mit dem der Landtagswahl verglichen.

Maximilian Brücklmayr

Wettbewerbe & Rätsel

Vorlesewettbewerb der 6. Klassen

Am Freitag, den 7.12. 2018 fand der alljährliche Vorlesewettbewerb statt. Die Klassensieger der 6. Klassen traten zum Wettlesen im Mehrzweckraum an.
Alle Leseprofis haben ein Buch ihrer Wahl vorgestellt und daraus vorgelesen. Anschließend musste jeder aus einem unbekannten Jugendbuch vorlesen.
Die Siegerinnen waren Clara Hörl aus der Klasse 6b (1.Platz), Mara Pojda, Klasse 6E (2.Platz) und Marlene Vigl Klasse, 6c (3.Platz). Clara Hörl und Mara Pojda werden zu Beginn des nächsten Jahres am Kreisentscheid teilnehmen.

Cornelia Schader

Die Mathematikolympiade – die Beliebtheit steigt!

Letztes Jahr war schon ein großes Plus an Teilnehmenden zu verzeichnen, die sich der Hausaufgabenrunde der Matheolympiade stellten und sich so an ein paar Aspekten der Mathematik versuchen konnten, die im Unterricht oft zu kurz kommen. Zur Erinnerung, es waren 51 Beiträge abgegeben worden und nach den mageren Jahren davor, wo bestenfalls mal knapp 30 Teilnehmende zu verzeichnen waren, war es eine große Freude, mehr Mathematikbegeisterte zu verzeichnen.
Es blieb aber natürlich die bange Frage, ob dieses beeindruckende Ergebnis eine einmalige Angelegenheit bleiben würde. So schaute ich dieses Jahr schon ein wenig nervös in mein Fach und freute mich jedes Mal riesig, wenn ein Beitrag drin lag. Allmählich wuchs der Stapel und zuletzt war klar: Wir haben den Rekord des letzten Jahres locker überboten. Insgesamt wurden 58 Beiträge aus den Jahrgangsstufen 5 bis 8 abgegeben, 26 aus den fünften Klassen, 24 aus den sechsten Klassen, 5 aus den siebten Klassen und drei aus den achten Klassen. Diese Beiträge waren auch meist richtig gut, also erreichten 47 der 58 die zweite Runde.
Damit war der Mehrzweckraum dann nur gerade noch groß genug, schließlich sollte ja immer ein Platz zwischen den einzelnen Schülerinnen und Schülern frei bleiben, damit jeder in Ruhe arbeiten konnte und keine „Gemeinschaftsproduktionen“ entstanden. Diese zweite Runde war dann schon etwas schwieriger und nachmittags vier Stunden am Stück an Matheproblemen tüfteln ist gerade für die Kinder der Unterstufe eine eher ungewohnte Beschäftigung. Dennoch haben die meisten auch diese Runde gemeistert. Von insgesamt 19 Teilnehmenden aus den fünften Klassen (einer war krank) sind 12 in die Preisränge gekommen, davon sogar 3 auf einen ersten Platz, das bedeutet, dass diese drei sich mindestens 90 % der verfügbaren Punkte erarbeitet haben. Ähnlich erfolgreich waren die Teilnehmenden aus den sechsten Klassen, hier sind von 21 Schülerinnen und Schülern insgesamt 14 weitergekommen, davon 2 mit einem ersten Platz.
Die Arbeiten der Schülerinnen und Schüler aus den höheren Jahrgangsstufen mussten nach neuen, recht harten und detaillierten Vorgaben korrigiert werden. Hier ist es dem Verein für die Mathematikolympiade in Bayern ein Anliegen, dass schon in der Schulrunde bayernweit auf demselben Niveau korrigiert wird. So hofft der Verein eine fairere Auswahl für die Einladung zur zentralen Landesrunde, die dieses Jahr in Würzburg stattfindet, treffen zu können. In der siebten Klasse sind dadurch zwei der drei Teilnehmenden knapp an den Preisrängen vorbeigerutscht, die dritte Person hat einen zweiten Platz erreicht. In den achten Klassen sind zwei der Teilnehmenden knapp in die Preisränge hineingekommen, sie haben eine Anerkennung erzielt, nur eine Person blieb auf der Strecke.

Die erfolgreichen Schülerinnen und Schüler aller vier Jahrgangsstufen, die mir die Weitergabe der Daten durch das unterschriebene Formular gestattet haben, werde ich weitermelden. Vielleicht bekommt dann auch jemand vom JEG eine Einladung. In den letzten Jahren waren wir schon mehrfach mit ein oder zwei Leuten vertreten. Allen Teilnehmenden der ersten beiden Runden übrigens einen herzlichen Glückwunsch für die erbrachte Leistung!
Die dritte Runde findet für eingeladene Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse am Wochenende vor Fasching, also vom 22. bis 24. Februar, in Würzburg statt, für die Jahrgangsstufen 5 und 6 finden am 27. Februar Regionalrunden statt, eine davon in München. Wer nicht dazu eingeladen wird, aber in der zweiten Runde in die Preisränge gekommen ist, kann am JEG an der dritten Runde teilnehmen. Die wird wahrscheinlich auch in der Woche vor den Faschingsferien stattfinden, sobald die Aufgaben für die Schulen freigegeben sind.
Bis die Effner-Info erscheint, sind die Arbeiten vielleicht schon ausgeteilt, zum Redaktionsschluss habe ich es noch nicht geschafft. Vor Weihnachten werde ich aber alle Arbeiten austeilen oder zumindest den Mathematiklehrkräften weitergeben, damit diese sie austeilen.
Ich danke allen, die mitgemacht haben, für ihren Einsatz. So viele Schülerinnen und Schüler im Mehrzweckraum konzentriert an Aufgaben tüfteln zu sehen ist schon ein Erlebnis, dort sitzen sonst höchstens Schülerinnen und Schüler der höheren Klassen bei Klausuren. Ich finde es beeindruckend, dass ein Großteil der Teilnehmenden es schafft, unter solchen Bedingungen nachmittags wohlüberlegte und gut strukturiert zusammengefasste Lösungen zu erstellen. Da ist dann auch das Korrigieren eine Freude und es macht gar nichts aus, dass es so viele sind, denn es macht Spaß zu sehen, wie vielfältig die Lösungsansätze sein können. Ich danke auch allen Kolleginnen und Kollegen, die in ihren Klassen Werbung gemacht haben und so diese erfreulich hohe Beteiligung erreichen konnten. Na ja, jetzt fällt dann halt auch wieder ein wenig Postbotendienst an, auch für diese Arbeit danke ich allen recht herzlich.
Die Siegerehrung wird dann nach der dritten Runde, irgendwann im Zeitraum zwischen den Faschingsferien und den Osterferien stattfinden, Genaueres wird bekanntgegeben, sobald ich es weiß. Wie jedes Jahr bekommt jedes Kind, das teilgenommen hat, eine Urkunde und einen kleinen Sachpreis, bei der Siegerehrung sind also nicht nur die Teilnehmenden der letzten Runde eingeladen, sondern alle 58, die sich an der ersten Runde versucht hatten.
Doch vor der Siegerehrung drücke ich jetzt erst mal die Daumen für diejenigen, die vielleicht zu einer der zentralen Runden eingeladen werden könnten und anschließend allen, die an der dritten Runde bei uns am JEG ihr Können wieder unter Beweis stellen werden. Und vorher wünsche ich allen Leserinnen und Lesern erholsame Weihnachtsferien und eine gute Zeit.

Dr. Sylvia Becker

Landeswettbewerb Mathematik

Wie so oft werden sich wahrscheinlich das Erscheinungsdatum dieser Effner-Info und das Eintrudeln der Ergebnisse vom Landeswettbewerb gerade nicht mehr überschneiden. Auch in diesem Jahr ist mir nicht bekannt, ob sich Schülerinnen und Schüler an diesem Wettbewerb beteiligt haben, denn diese müssen die Aufgaben ja einfach selbst einreichen. Sollte sich jemand beteiligt haben und weitergekommen sein, werde ich das in der nächsten Effner-Info mitteilen können.

Dr. Sylvia Becker

Bundeswettbewerb Mathematik

Die erste Runde des Bundeswettbewerbes ist gerade angelaufen, das Werbeposter hängt aus. Die Angabenblätter dazu gibt es über die Mathematiklehrkräfte oder direkt von Frau Dr. Becker. Und wer lieber im Internet surft, wird auch fündig: Eine Suche nach „Bundeswettbewerb Mathematik“ leitet schnell auf die richtige Seite mit den aktuellen Aufgaben. Zielgruppe für diesen Wettbewerb sind Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, aber auch schon in der 10. Klasse hat man eine Chance die Aufgaben zu knacken. Erfolgreiche Wettbewerbsbeiträge können übrigens auch als Seminararbeit gewertet werden. Weitere Details dazu sollte man sich bitte bei den Oberstufenkoordinatoren erfragen.

Ein paar der früheren Mathe-Olympiaden-Teilnehmer haben sich schon mal die Angaben abgeholt, ob noch mehr Interessenten vielleicht über ihre Mathematiklehrkräfte Angaben bekommen haben, weiß ich nicht. Ich würde mich auf jeden Fall auch hier über einige Beiträge freuen, denn wenn ich von den alten Mathematikolympiaden ausgehe, sollten wir schon mehrere Leute haben, die diesen Wettbewerb stemmen können. Traut euch doch einfach, schaut euch zumindest mal die Aufgaben an.

Dr. Sylvia Becker

Fotowettbewerb der Klasse 7b im Tierpark

An unserem Wandertag, am 12.Oktober, waren wir, die Klasse 7b, im Tierpark Hellabrunn. Wir haben die S2 genommen, sind bis zum Marienplatz gefahren und dann mit der U3 nach Thalkirchen. Begleitet haben uns Herr Winheim, Frau Gümüs und unser Klassleiter Herr Maurer.
Im Tierpark haben wir einen Fotowettbewerb bestritten, bei dem wirklich tolle Bilder herausgekommen sind. Danach durften wir uns fünf Favoriten aussuchen.
Der Sieger des Wettbewerbs hat eine Box Pralinen gewonnen. Das beste Bild ausgewählt hat unser Kunstlehrer Herr Winheim.

Sonja Hettich

Niklas Heinisch aus der Klasse 6a Vizemeister im Schulschach

Am Sonntag, den 02.12.2018, fand im Gymnasium Kirchheim die Münchner Schulschacheinzelmeisterschaft statt. Diese wird vom Schachbezirk München für jede Jahrgangsstufe separat, von der Grundschule bis Klasse 12, im Schnellschachsystem mit jeweils 6 Runden ausgetragen.
Dabei konnte unser Schüler Niklas Heinisch aus der Klasse 6a, der seit circa drei Jahren im Schachverein Dachau als aktiver Spieler gemeldet ist und die Qualifikation zur bayerischen Einzelmeisterschaft nur knapp verpasst hatte, jetzt in diesem Turnier den zweiten Platz in der Jahrgangsstufe 6 für das Josef-Effner-Gymnasium gewinnen.
Herzliche Gratulation zu dieser herausragenden Leistung!

Effner-Rätsel

Zur Weihnachtszeit mal ein paar Logeleien zum Tüfteln:

1. Familie Lehmann hat vier Kinder, die alle sehr tierlieb sind. Da die Familie im Gegensatz zu einigen der Nachbarn in den Weihnachtsferien nicht in Urlaub fährt, haben sich die Kinder bereiterklärt, in den Ferien auf die Haustiere der Nachbarn aufzupassen. Die Kinder heißen Thomas, Hannah, Korbinian und Amelie. Sie kümmern sich um ein Meerschweinchen, einen Papagei, eine Katze und einen Hamster. Diese Tiere heißen Maxi, Knolle, Chef und Frechdachs, natürlich nicht in dieser Reihenfolge. Aus den folgenden Informationen soll ermittelt werden, welches Kind welches Tier betreut und wie dieses Tier heißt.
   (1) Thomas bringt für das Kind, das den Hamster betreut, Futter mit und erzählt von seinem letzten Besuch bei Frechdachs.
   (2) Hannah, die keine Katzen mag, redet mit dem Kind, das den Hamster betreut. Dabei erzählt sie auch, dass sie gehört hat, dass Maxi eine Vase umgeworfen hat, die dabei kaputt ging.
   (3) Korbinian hätte ja so gerne den Hamster oder Knolle betreut. Das erzählt er dem Kind, das sich um das Meerschweinchen kümmert. Er ist ziemlich sauer, weil er weiß, dass er die Vase ersetzen muss.
   (4) Amelie ist mit ihrem „Chef“ sehr zufrieden, erst recht, sein ihr Thomas erzählt hat, dass er den Papagei wieder einfangen musste.

   Also: Wer kümmert sich um wen?

2. Vier Freunde stehen am Weihnachtsmarkt Schlange, um die letzten Weihnachtsgeschenke zu bezahlen. Da es etwas kalt ist, tragen sie ihre bunten Lieblingsmützen. Die Freunde sind Jonathan, Marie, Tim und Steffi, die Geschenke sind ein Geduldsspielzeug, ein Schlüsselanhänger, ein Schal und ein Buch, die Mützen sind wirklich bunt. Eine ist rot, eine lila, eine blau und eine neongelb. Wer findet heraus, wer welches Geschenk bezahlen will, wer welche Mütze trägt und in welcher Reihenfolge die vier in der Schlange stehen?
   (1) Wer die rote Mütze trägt, steht direkt hinter Steffi.
   (2) Die lila Mütze gehört nicht zu dem Kind, das das Geduldsspiel kaufen will, und die lila Mütze ist auch nicht ganz hinten in der Schlange zu sehen.
   (3) Die neongelbe Mütze sieht man in der Schlange an der zweiten Stelle. Dieses Kind will weder das Buch noch das Geduldsspiel bezahlen.
   (4) Das Kind mit der blauen Mütze will den Schlüsselanhänger kaufen und Tim ist der Vorletzte in der Schlange
   (5) Ganz vorne steht Marie. Sie kauft keinen Schal.

3. Annas kleiner Bruder Thomas hat Holzbauklötze geschenkt bekommen, nun will er einen Turm bauen. Damit das auch für Anna nicht langweilig wird, schlägt ihr Onkel die folgende Aufgabe vor: „Baut doch mal einen Turm, der genau 51 meiner Fingerbreiten hoch ist. Und bevor ihr anfangt zu messen, ich habe schon was ausprobiert: Sieben kleine Klötzchen, drei mittlere und zwei große Klötze ergeben einen Turm, der genau 50 Fingerbreit hoch ist. Ihr könntet auch sechs kleine und fünf mittlere Klötzchen nehmen und einen großen Klotz dazu, dann kommt ihr auch auf 50 Fingerbreit. Zehn mittlere würde auch gehen - für den 50 Fingerbreit hohen Turm, meine ich, aber ihr sollt ja einen höheren bauen! Los jetzt!“

Dr. Sylvia Becker

Events & Exkursionen

Niederlande-Austausch 2018

Am Montag, den 24.09.2018 ging es endlich los Richtung Arnheim. Nachdem es uns die Deutsche Bahn ein paar Mal spannend gemacht hatte, näherten wir uns dem Ziel und die Aufregung stieg von Minute zu Minute. Als wir letztendlich mit einer Stunde Verspätung angekommen sind, wurden wir herzlich von unseren Austauschpartnern empfangen.
Am Dienstag haben wir uns in der Schule, dem Dorenweerd College getroffen. Viele sind dort mit dem Fahrrad hingefahren. In den ersten Stunden gaben uns die niederländischen Schüler einen Einblick in ihre Landessprache. Anschließend begannen wir in Kleingruppen zusammen mit den niederländischen Austauschschülern und einer polnischen Gruppe aus Krakau mit dem Projekt „ Operation Market Garden“ und nahmen mit Freude an einer Sportstunde teil. Am Nachmittag, der uns frei zur Verfügung stand, trafen sich viele in der Stadt, gingen Essen, shoppen oder sogar auf die Dachterrasse der Bibliothek „Rozet“, denn von dort hat man einen wunderschönen Ausblick über Arnheim.
Am Mittwoch besichtigten wir das Airborne Museum und den Soldatenfriedhof. Danach beendeten wir unser Projekt und hielten mit unseren selbst gestalteten Plakaten eine kurze Präsentation. Im Anschluss spielten wir zusammen Bowling und trafen uns zum gemeinsamen Dinner.
Am Donnerstag stand Amsterdam auf dem Programm. Dort besuchten wir das Amsterdam Dungeon in dem sich viele fürchteten. Danach erkundeten wir alle die Stadt. Da es schon der letzte Abend war unternahmen mache noch etwas gemeinsam und andere ließen den Abend innerhalb der Gastfamilie ausklingen.
Am Freitag war schon der Tag der Abreise gekommen und wir mussten uns leider schon wieder verabschieden. Nach einer achtstündigen Rückfahrt kamen wir alle sicher in Dachau an und wir freuen uns darauf, unsere Austauschpartner Ende Februar hier am JEG begrüßen zu dürfen.

Leoni Bloch und Christina Eckstein

„Eine Reise zum Mond“ -Beobachtungsabend des Wahlfachs Astronomie

An diesem Abend beobachteten wir durch das Teleskop den Mond und Planeten im Weltall. Auf dem Mond sahen wir den Goldenen Henkel, ein Ringgebirge, natürlich auch seine Krater, Hoch- und Tiefebenen.
Wir konnten die scheinbare Mondbewegung aufgrund der Eigendrehung der Erde gut verfolgen. Auch Mars, den Roten Planeten, erkundeten wir mit dem Teleskop. Der Nachthimmel war etwas bewölkt, aber trotzdem war es „cool“.
Mithilfe der Ferngläser sahen wir zudem Sternbilder (manche mittels einer App), z. B. den Kleinen Wagen mit dem Polarstern, die Kassiopeia, das Sommerdreieck, welches die Sterne Deneb im Schwan, Wega in der Leier und Atair im Adler verknüpft, sowie das Herbstviereck, welches drei Sterne des Pegasus mit dem westlichsten Stern der Andromeda verbindet, und schließlich die Andromeda-Galaxie. Nach zwei Stunden „Sterne beobachten“ wurde es spürbar kalt.
Zwischendurch kamen zwei Polizisten vorbei, die uns fragten, was wir hier machen würden. Wir boten ihnen an, durch das Teleskop zu schauen, aber sie wollten leider nicht.

Romy von Hoff, Johanna Schwarz und Ryan Broussard

Nikolausaktion des AK „Sonne für Kinder“

Seit mehr als sieben Jahren findet nun am Josef-Effner-Gymnasium eine große Nikolausaktion, die durch die Schülerinnen und Schüler des Wahlkurses „Sonne für Kinder“ organisiert wird, statt.
Die Nikoläuse aus Schokolade werden von Schülern an Schüler verschenkt und sorgen jedes Mal für eine süße Überraschung in den Klassenräumen. Die Aktion war auch dieses Jahr ein voller Erfolg: Insgesamt wurden am 6. Dezember 1332 Nikoläuse verteilt. Der Erlös geht natürlich an unsere Patenkinder in Uganda.

Ulrike Spitzenpfeil und Katharina Krause

Der Effner-Science-Club besucht die FORSCHA-Messe

Am 16. November 2018 fuhren wir zusammen mit Frau Zavrel mit der S-Bahn nach München und nahmen am SchulFreitag auf der FORSCHA teil.
Die FORSCHA ist eine Mitmachmesse für Kinder, Jugendliche, Eltern und Pädagogen mit verschiedenen Lern- und Erlebnisstationen aus den Bereichen Architektur, Gesundheit, Umwelt, Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik.
Auf der Messe angekommen, haben wir viele Messestände besichtigt und an verschiedenen Workshops teilgenommen. Besonders gefallen hat uns eine aufgebaute Welt aus Lego-Technik, eine Experimentierstation, an der wir elektrische Schaltkreise zusammenbauten, ein Bagger-Simulator, eine Ausstellung zum Thema Energie und Kernfusion, eine Demonstration von EV3-Robotern des MINT-Campus Dachau und eine Experimentierstation, an der man Wasser „verschwinden“ lassen konnte.
Wir hatten einen erlebnisreichen Vormittag, an dem wir viel gelernt haben und jede Menge Spaß. Vielen Dank, dass wir diesen tollen Ausflug machen konnten.

Maximilian Meudt

„Der Berg ruft“ - Alpines Praktikum der Klasse 8D auf dem Kreuzeck

4.Juli

Vom Dachauer Bahnhof aus fuhren wir zuerst mit der S-Bahn nach Pasing, dann stiegen wir in den Zug nach Garmisch-Partenkirchen. Dort angekommen konnten wir schon bald den Aufstieg zu unserer Unterkunft für die kommenden Tage antreten. Mit Stift und Papier bewaffnet, den Rucksack auf dem Rücken und großer gegenseitiger Unterstützung wanderten wir ca. 3 ½ Stunden die 900 Höhenmeter bis zur Barbara-Hütte hinauf. Als wir schließlich erschöpft am Ziel ankamen, machte sich das erste Kochteam sofort an die Arbeit in riesigen Töpfen das Abendessen zuzubereiten. Ein atemberaubendes Schauspiel bot sich dann abends denjenigen, die freiwillig den Osterfelder Kopf (2057 m) bestiegen hatten, um von dort aus zu beobachten, wie die Sonne in strahlenden Farben hinter den Bergen unterging.

5. Juli

Nach dem Frühstück brachen wir zur nächsten Wanderung auf. Über schmale Pfade, durch eine wunderschöne Landschaft mit einer unglaublichen Aussicht wanderten wir in Richtung Höllentalklamm. Die Sonne schien gnadenlos auf uns herab und so war das Wasser, das in der Klamm von allen Seiten spritzte, eine willkommene Abkühlung. Schließlich ließen wir sie hinter uns und fuhren mit der Gondel zurück zur Hütte, wo wir uns dank des nächsten Kochteams stärken konnten. Die Lehrkräfte und Tutoren teilten uns in Gruppen ein, um den Luftdruck und die Luftfeuchtigkeit zu messen, die Biodiversität der Almwiesen zu untersuchen, den Sternhimmel zu beobachten und sich mit Karte und Kompass im Gelände zu orientieren. An diesem Abend ging es sehr lustig zu. Zusammen mit den Tutoren spielten wir UNO, brachten uns gegenseitig Kartenspiele bei, spielten TWISTER und….nun ja, machten allerhand Blödsinn ☺

6. Juli

Der Tag der Abreise war gekommen. Schweren Herzens und mit vielen Erinnerungen im Gepäck nahmen wir von der Barbara-Hütte Abschied. Das gute Wetter des Vortags ließ uns leider im Stich und so stapften wir im Regen den Berg hinunter. Trotz der Nässe und der Anstrengung wurde viel gelacht. Mit schlechten Witzen und noch schlechterem Gesang wanderten wir immer weiter bergab. Am Fuß des Berges fehlte jedoch plötzlich eine Gruppe. Wir warteten Minute um Minute und schließlich sahen wir den ersten Schüler auf uns zukommen. Die Gruppe hatte wohl einen Umweg genommen, doch zum Glück begleitete sie eine Lehrkraft, die sie sicher zurück zum Rest der Klasse brachte. Doch durch den Zeitverlust fuhr uns unser Zug vor der Nase davon. Nun galt es, am Bahnhof die Zeit totzuschlagen, bis die nächste Bahn kam. Wir befreiten uns größtenteils von der durchnässten Kleidung und besorgten uns eine kleine Stärkung. Bald schon saßen wir dann in der Bahn, auf dem Weg zurück nach Dachau. Ich denke, es war für jeden von uns eine wundervolle Zeit, die wir gerne in Erinnerung behalten werden. Danke auch an Herrn Gleixner, Frau Klumpp und Herrn Schulz sowie unsere Tutoren Florian und Julian, die uns diese Erfahrung möglich gemacht haben.

Annika Liebert

Lösungen des Effner-Rätsels

1. Thomas hat den Hamster nicht (1), Hannah auch nicht (2) und Korbinian auch nicht (3). Also hat Amelie den Hamster. Er heißt Chef. Thomas hat den Papagei (4), der Frechdachs heißt (1). Da Hannah keine Katzen mag (2) hat sie also das Meerschweinchen, das Knolle heißt (3). Für Korbinian bleibt die Katze Maxi, die die Vase runtergeschmissen hatte. (Also: Thomas – Papagei – Frechdachs; Hannah – Meerschweinchen – Knolle; Korbinian – Katze – Maxi; Amelie – Hamster – Chef)

2. Vorne steht Marie (5), an dritter Stelle steht Tim (4), an zweiter Stelle ist die neongelbe Mütze (3). Die rote Mütze steht direkt hinter Steffi (1). Da Steffi nur noch an Position 2 oder 4 seine kann, muss Tim an Position 3 die rote Mütze tragen und Steffi ist an Position 2. Der Vierte ist also Jonathan. Da die lila Mütze nicht ganz hinten ist (2), hat Marie ganz vorne die lila Mütze auf und für Jonathan bleibt damit nur blau. Er kauft den Schlüsselanhänger (4). Dann bleibt für Steffi nur der Schal (3), für Marie das Buch und für Tim das Geduldsspiel. (Also: 1 – Marie – lila – Buch; 2 – Steffi – neongelb – Schal; 3 – Tim – rot – Geduldsspiel; 4 – Jonathan – blau – Schlüsselanhänger)

3. Wenn 10 mittlere Klötzchen einen 50 Fingerbreit hohen Turm bilden, muss eines der Klötzchen 5 Fingerbreit groß sein. Also sind die sieben kleinen und die zwei großen Klötzchen zusammen 35 Fingerbreit, die sechs kleinen und das eine große zusammen 25 Fingerbreit. Von diesem zweiten Stapel kommt man zum ersten, indem man ein kleines und ein großes Klötzchen hinzufügt, der Höhenunterschied sind 10 Fingerbreit. Also sind ein großes und ein kleines Klötzchen zusammen 10 Fingerbreit hoch. Betrachtet man nun die sieben kleinen und zwei großen Klötzchen, so sieht man, dass 5 kleine Klötzchen 15 Fingerbreit hoch sein müssen (7 kleine +2 große =5 kleine + (2 kleine +2große)=35 Fingerbreit), also ist ein kleines Klötzchen 3 Fingerbreit und das große 7 Fingerbreit. Nun kann man Türme basteln, die 51 Fingerbreit hoch sind, indem man eine geeignete Summe aus den Zahlen 3, 5 und 7 bildet, zum Beispiel: 7+7+7+7+3+3+3+3+5+3+3

Dr. Sylvia Becker

Besondere Ereignisse und wichtige Termine bis zu den Osterferien 2019

19.12.2018 1. Weihnachtskonzert des JEG (17.30 Uhr)

20.12.2018 2. Weihnachtskonzert des JEG (19.30 Uhr)

10.01.2019 JEG Vortragsreihe: Klänge aus Böhmen und Mähren - Frau Forstner am Klavier und Künstlerkreis – Parkettbereich, 19.30 Uhr

11.01.2019 Beginn des Oberstufenseminars Lern- und Arbeitstechniken des Elternbeirats (bis 12.01.2019)

14.01.2019 Ankündigung P-Seminar „Stadtrundgang München“: um 19 Uhr findet in Raum 125 die Präsentation der Audioguides statt.

17.01.2019 Schulentscheid des P-Seminars „Jugend debattiert“ von Stefanie Haug

22.01.2019 Vernissage Kunst-Seminare Q12 (bis 24.01.2019)

30.01.2019 Letzter Termin zur Beantragung eines Zwischenzeugnisses in der 9. / 10. Jahrgangsstufe

04.02.2019 Effner-Salon des Fördervereins um 19.30 Uhr mit Jörg Hartl von LaBrassBanda

07.02.2019 JEG Vortragsreihe: Comics - Christoph Triebfürst um 19.30 Uhr

09.02.2019 SMV Skifahrt

15.02.2019 Unterstufenfasching und Schulparty

15.02.2019 Ausgabe des 2. Leistungsstandsberichts

21.02.2019 Informationsabend zur Sprachen- und Zweigwahl der Jahrgangsstufen 6 / 8

14.03.2019 JEG Vortragsreihe: Das Christentum ist schuld an der ökologischen Krise! - Oder doch nicht? - Eine Antwort an Lynn White Jr. - Iris Schulte-Hillen - R.125, 19.30 Uhr

18.03.2019 Informationsabend zum Übertritt in die 5. Klasse ans JEG (19.30 Uhr)

19.03.2019 Hauspräsentation für die Schüler der neuen 5. Klassen (14.00 – 16.00 Uhr)

25.03.2019 Verbindliche Anmeldung für die 5. Klasse des Ganztageszweigs

Verbindliche Entscheidung Sprachen- und Zweigwahl der Jahrgangsstufen 6 / 8

Letzter Termin zur Abmeldung aus dem Ganztageszweig in den herkömmlichen Zweig

Zu guter Letzt...

... ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die einen Artikel verfasst haben! Anregungen und Beiträge für die nächste Ausgabe, die vor den Osterferien erscheint, werden gerne entgegengenommen unter **effner_info@web.de**. Der **Einsendeschluss** ist der **1. April 2019**.
In diesem Zusammenhang sei darauf verwiesen, dass die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen den Autoren, nicht der Redaktion obliegt. Wir wünschen allen Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!

Margaretha Paulus